



Der BCFZe 4/6 736 in Marin-Epagnier 1954 kurz vor der Abfahrt in Richtung Bern.



Der seit der Aufarbeitung als BCFe 4/6 736 betitelte Doppeltriebwagen 2006 bei Riedtwil.

tiert wurde, hatten die Fahrzeuge einen sehr niedrigen Fahrgastboden. Zu dieser Zeit gab es noch sehr viele Stationen und Haltestellen mit Perrons auf Gleishöhe. Dank den automatischen Klapptüren war das Besteigen des Triebwagens viel bequemer als bei den damals üblichen zwei- und vierachsigen Personenwagen.

Bei der Ablieferung der «Blauen Pfeile» durch die SAAS hatten sie noch keine Dachleitung, es mussten beide Pantografen ge-

hoben werden. Ebenfalls wurde die Ventilation der Fahrmotoren in einer späteren Phase verstärkt.

Die «Blauen Pfeile» bewährten sich bei der BLS sehr gut und waren beim Publikum auch beliebt. 1983 wurden die ABDZe 4/6 731 und 736 der Sensetalbahn (STB) verkauft. Da die STB weder die erste Klasse noch das Postabteil benötigte, wurde der unterdessen zum ABDZe 4/6 737 mutierte BCFZe 4/6 737 als Ersatzteilspender abge-

brochen. Die zwei übrig gebliebenen Fahrzeuge wurden zu den BDe 4/6 102 und 103 umgebaut, indem die Erstklassabteile samt WC sowie die Postabteile durch Zweitklassabteile unter Verwendung der Sitze und der Seitenfenster des abgebrochenen ABDZe 4/6 737 ersetzt wurden.

Glücklicherweise konnte der BDe 4/6 103 1999 vom Tramverein Bern vor der Verschrottung bewahrt werden. Er wurde 2011 von der BLS-Stiftung übernommen. Nach einer aufwendigen Restauration und Renovation mit Unterstützung der Denkmalpflege des Kantons Bern wurde der «Blaue Pfeil» als BLS BCFe 4/6 736 im August 2014 wieder in Betrieb genommen.

Faszination «Blauer Pfeil»

In meiner Tätigkeit als Leiter Zugförderung der BLS habe ich mich auch um deren Pionierfahrzeuge gekümmert. Neben den legendären Loks Ae 6/8, Ae 4/4 und Ae 8/8 sowie dem Schwertriebwagen Be 4/4 761 «Wellensittich» waren auch die Leichttriebwagen der BLS zu ihrer Zeit Pionierleistungen. Als Mitglied der BLS-Stiftung, welche sich um das historische Erbe der BLS kümmert, haben es mir die Doppeltriebwagen BCFZe 4/6 besonders angetan. Nach meiner Pensionierung beschäftigte ich mich während vier Jahren mit der Restaurierung und Revision des «Blauen Pfeils». Am 31. Juli 2014 erfüllte sich ein Traum: Ich konnte das nun BCFe 4/6 736 genannte Fahrzeug unter Spannung nehmen und es die ersten 500 Meter mit eigener Kraft in der Werkstatt Bönigen bewegen.

Restauration und Revision

Da der Triebwagen bei einer seiner früheren Revisionen mit Asbest isoliert wurde, musste er als Erstes vom Asbest befreit werden. Dazu musste die komplette Inneneinrichtung ausgebaut und aufgearbeitet werden. Hunderte Einzelteile wurden fotografiert, nummeriert, restauriert und später wieder eingebaut. Der Zustand des Triebwagens war, erstaunlich gut, obwohl er jahrelang im Freien gestanden hatte. Viele Teile des abgebrochenen BDe 4/6 102 der STB wurden im BDe 4/6 103 gelagert und dienen heute als wertvolle Ersatzteile für den BCFe 4/6 736.

Mithilfe der Denkmalpflege des Kantons Bern wurde das historische Fahrzeug möglichst authentisch restauriert. Die runden Ecken der Fenster von 1983 wurden